

**Interpellation Schorer-St.Gallen / Seger-St.Gallen / Züger-Niederbüren:
«Digitale Transformation und KI im Baubewilligungsverfahren»**

Der Aufwand im Bereich Baubewilligungsverfahren im Kanton St.Gallen steigt für Bauherrschaften, Gemeinden und kantonale Fachstellen seit Jahren. In verwaltungsinternen Bereichen rund um Planung und Bewilligungen werden personelle Ressourcen immer mehr gebunden, die Bearbeitungszeit steigt und die Verwaltung wird stärker beansprucht. Gleichzeitig zeigen andere Kantone – beispielsweise Zürich mit dem Vorstoss zur KI-gestützten Vorprüfung von Baugesuchen –, wie digitale Werkzeuge bereits heute die Vollständigkeit und Plausibilität von Eingaben prüfen, Normenkonflikte erkennen und standardisierte Abläufe effizienter gestalten können. Diese Entwicklungen eröffnen Chancen, die Prozessqualität zu erhöhen, die Verfahrensdauer spürbar zu verkürzen und den Stellenausbau im Verwaltungsbereich zu begrenzen. Auch international liegen Erfahrungswerte vor, die Einsparpotenziale und Effizienzgewinne von 20 bis 40 Prozent in standardisierten Baueingabeprozessen ausweisen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Regierung um eine Einschätzung, wie der Kanton St.Gallen diese Chancen nutzen kann und welche technischen, rechtlichen oder organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssten. Eine zeitgemässe Weiterentwicklung des Baubewilligungsverfahrens könnte sowohl die Gemeinden als auch die kantonalen Fachstellen entlasten, die Transparenz erhöhen und die Standortattraktivität fördern.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Schritte unternimmt die Regierung, um die Baubewilligungsverfahren im Kanton St.Gallen umfassend zu digitalisieren und digital zu transformieren? Welche Prozessschritte eignen sich nach ihrer Einschätzung besonders für eine KI-gestützte Vorprüfung?
2. Wie beurteilt die Regierung das Potenzial von KI-basierten Lösungen, das Baubewilligungsverfahren als Gesamtprozess (End-to-End) zu transformieren – sowohl hinsichtlich der Customer Journey der Gestaltstellenden als auch der zugrunde liegenden Verwaltungsprozesse?
3. Wie beurteilt die Regierung die Ansätze anderer Kantone – insbesondere Zürich – hinsichtlich KI-basierter Vollständigkeits-, Plausibilitäts- und Normenprüfungen und sieht sie darin ein Modell für St.Gallen?
4. In welchem Umfang ist es in den letzten fünf Jahren zu einem Stellenaufbau im Bereich Bau- und Bewilligungsverfahren gekommen bzw. die Bearbeitungszeit gestiegen? Und inwiefern könnte eine konsequente digitale Transformation bzw. der Einsatz von KI diesen Trend reduzieren?
5. Welche technischen, rechtlichen oder organisatorischen Voraussetzungen wären notwendig, um den Einsatz von KI im Baubewilligungsverfahren rechtskonform, datenschutzkonform und praxistauglich umzusetzen, und wann plant die Regierung entsprechende Pilotprojekte?»

1. Dezember 2025

Schorer-St.Gallen
Seger-St.Gallen
Züger-Niederbüren